

## Anfrage

der LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU), LAbg. Mag. Katharina Fuchs und LAbg. Fabienne Lackner



---

Herrn Landesrat Mag. Marco Tittler  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 19.05.2026

### **Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages: Was wirkt, was nicht? – Arbeitsmarktpolitik in Vorarlberg auf dem Prüfstand**

Sehr geehrter Herr Landesrat,

der Vorarlberger Arbeitsmarkt steht seit Jahren unter erheblichem strukturellem Druck. Bereits die mittelfristige Beschäftigungsprognose des Wirtschaftsforschungsinstituts für die Jahre 2018 bis 2021 zeigte deutlich, dass sich die Anforderungen am Arbeitsmarkt zunehmend in Richtung höherer und mittlerer Qualifikationen sowie im sektoralen Bereich in Richtung Dienstleistungsbranche verschieben werden. Da Frauen zudem ihr Arbeitsangebot überdurchschnittlich ausweiten, profitieren sie stärker als Männer von der sektoralen Verlagerung von Handwerk und Produktion in Richtung Dienstleistung.<sup>1</sup>

Unabhängig von diesen Trendprognosen investiert das Land jährlich Millionenbeträge in arbeitsmarktpolitische Programme, Qualifizierungsmaßnahmen und Beschäftigungsprojekte. Allein für das Jahr 2026 wurde im Jänner ein beschäftigungspolitisches Maßnahmenprogramm in Höhe von über 50 Millionen Euro angekündigt. Zu den aktuellen Zielgruppen zählen gesundheitlich belastete, ältere, geringqualifizierte, langzeitbeschäftigungslose Personen und bleibeberechtigte Flüchtlinge.<sup>2</sup>

In den vergangenen Monaten folgten dann auch zahlreiche Presseaussendungen zu den einzelnen geförderten Projekten – von Sprachförderung über Jugendbeschäftigung bis hin zu Programmen für ältere Arbeitssuchende oder geflüchtete Frauen. Mal werden 98.800 Euro<sup>3</sup> bereitgestellt, dann 196.000 Euro<sup>4</sup>, an anderer Stelle wiederum 215.000<sup>5</sup> Euro oder 587.000 Euro<sup>6</sup> oder auch 1.9 Mio Euro<sup>7</sup>.

---

<sup>1</sup> [https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/upload-5230/s\\_2022\\_beschaeftigungsprognose\\_vorarlberg\\_70728\\_.pdf](https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/upload-5230/s_2022_beschaeftigungsprognose_vorarlberg_70728_.pdf)

<sup>2</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Das-besch-ftigungspolitische-Ma-nahmenprogramm-2026-von-Land-und-AMS-Vorarl-berg>

<sup>3</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Gezielte-Unterst-tzung-f-r-Arbeitsuchende-50plus>

<sup>4</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Landesf-rderung-f-r-Arbeitsmarktprojekt-Campus>

<sup>5</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Eine-Chance-f-r-Arbeitsuchende-und-Unternehmen>

<sup>6</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Bessere-Integration-in-den-Arbeitsmarkt>

<sup>7</sup> <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Land-st-rkt-Chancen-und-Perspektiven-f-r-junge-Menschen-ohne-Besch-ftigung>

Nach außen präsentiert sich eine breite Palette an Maßnahmen mit unterschiedlichen Fördersummen und Trägerstrukturen. Darin spiegelt sich das Bemühen der unterschiedlichen Player wider, den vielfältigen Problemlagen am Arbeitsmarkt mit passgenauen Unterstützungsangeboten zu begegnen. Vor dem Hintergrund der Vielzahl an Programmen erscheint eine Betrachtung ihrer Abstimmung und Wirkungsorientierung zweckmäßig. Gleichzeitig zeigen aktuelle Zahlen<sup>8[8]</sup> einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit. Insbesondere ältere Personen und Frauen haben dabei ein hohes Risiko, arbeitslos zu werden bzw. es länger zu sein. Schnell kann eine Langzeitarbeitslosigkeit daraus erwachsen, die den Wiedereinstieg zusätzlich erschwert. Besonders alarmierend ist zudem, dass beinahe die Hälfte aller arbeitslos gemeldeten Personen lediglich über einen Pflichtschulabschluss verfügt.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

## ANFRAGE

1. Welche arbeitsmarktpolitischen Projekte, Programme bzw. Maßnahmen wurden seit dem Jahr 2019 durch das Land Vorarlberg finanziell unterstützt oder mitfinanziert? Mit der Bitte um eine Auflistung unter Angabe
  - des Trägers,
  - der Laufzeit,
  - der jeweiligen Zielgruppen,
  - der Zielsetzungen bzw. des Förderzwecks,
  - der Förderhöhe des Landes Vorarlberg,
  - des jeweiligen Gesamtbudgets sowie
  - weiterer Fördergeber.
2. Welche Projekte bzw. Maßnahmen wurden seit 2019 eingestellt, beendet oder nicht weitergeführt?
  - a. Aus welchen Gründen erfolgte die Einstellung bzw. Beendigung?
3. Wie viele Personen haben jährlich an den jeweiligen Projekten bzw. Maßnahmen teilgenommen?
4. Welche Ziel-, Erfolgs- oder Leistungsindikatoren werden für die jeweiligen Projekte bzw. Maßnahmen herangezogen?
  - a) Welche konkreten Zielwerte wurden jeweils definiert?
  - b) In welchem Ausmaß wurden diese Werte erreicht?
  - c) Welche Kennzahlen werden zur Beurteilung nachhaltiger Integration in den Arbeitsmarkt herangezogen?
5. Welche Evaluierungen oder Wirkungsmessungen wurden durchgeführt und welche zentralen Ergebnisse liegen dazu vor?
  - a) Welche Maßnahmen wurden infolge dieser Ergebnisse angepasst, ausgeweitet oder eingestellt?

---

<sup>8</sup> <https://www.ams.at/organisation/suche?q=Medieninformation+Arbeitsmarktservice+Vorarlberg&t=doc> – Medieninformation Arbeitsmarktservice Vorarlberg April 2026

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Mag. Katharina Fuchs

LAbg. Fabienne Lackner